

Hinsehen statt Wegschauen – Hamburg macht's vor

Drei Jahrzehnte soziales Engagement



JAHRESBERICHT 2025



WIR FÖRDERN WAS HILFT. SEIT 1996.

Das Hamburger Spendenparlament im Überblick

Die Gründungsidee

Kein wichtiges soziales Projekt soll in Hamburg an Geldmangel scheitern. Das war 1996 die Gründungsidee des Hamburger Spendenparlaments. So fördern wir Initiativen gegen Armut und Isolation, für soziale Teilhabe und Integration in unserer Stadt. Wir unterstützen arme, einsame Menschen, Obdachlose, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Beeinträchtigungen, um in sozialen Notlagen und prekären Lebensverhältnissen zu helfen.

Wir fördern wirksam und unbürokratisch

LOKAL

Ausschließlich soziale Projekte in Hamburg

EFFIZIENT

100 % der Mitgliedsbeiträge gehen in die Projekte. Wir arbeiten ehrenamtlich – Verwaltungskosten werden gesondert eingeworben.

EFFEKTIV

Die Fördermittel fließen an Projekte, die in der Stadt den dringendsten Bedarf haben.

NACHHALTIG

Jedes Projekt wird durch die Finanzkommission des HSP anhand unserer Kriterien auf soziale Notwendigkeit und Nachhaltigkeit intensiv beraten und geprüft.

TRANSPARENT

Unsere Mitglieder entscheiden in jährlich drei Parlamentssitzungen durch Abstimmung über jedes Projekt – die Sitzungen sind öffentlich.

UNABHÄNGIG

Wir finanzieren uns durch die Beiträge unserer 2.500 Mitglieder, durch Spenden und Nachlässe.

Gegründet

1996

Mitglieder

2.500

Fördermittel seit 1996

20,1 Mio. €

Fördermittel in 2025

1,46 Mio. €

Projekte seit 1996

1.765

Projekte in 2025

78

30 Jahre – Hinsehen statt Wegschauen



Die Idee des Hamburger Spendenparlaments ist ebenso einfach wie kraftvoll: Bürgerinnen und Bürger übernehmen gemeinsam Verantwortung, schauen hin statt weg – und entscheiden demokratisch darüber, wo Mitgliedsbeiträge und Spenden den größten Bedarf haben und die stärkste Wirkung entfalten. Das Hamburger Spendenparlament steht für gelebte Solidarität, für mehr soziale Gerechtigkeit und für ein Hamburg, das niemanden vergisst.

Vor 30 Jahren nahm diese Idee im Audimax der Universität Hamburg Gestalt an. Am 27. März 1996 bewilligten die Mitglieder des neu gegründeten Hamburger Spendenparlaments erstmals Fördermittel in Höhe von 105.200 D-Mark. Initiiert von Dr. Stephan Reimers entwickelte sich aus dieser Vision eine Erfolgsgeschichte bürgerschaftlichen Engagements. Für seine bleibenden Verdienste um das Gemeinwohl erhielt er 2025 die Bürgermeister-Stolten-Medaille, eine der höchsten Auszeichnungen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Heute ist das Hamburger Spendenparlament eine feste Größe in der Stadtgesellschaft. Rund 20 Millionen Euro wurden seitdem an über 1.750 soziale Projekte vergeben – ermöglicht durch mehr als 2.500 Mitglieder, Spender, Förderer und Ehrenamtliche sowie durch die Stiftung Hamburger Spendenparlament, die dem Verein zusätzliche Stabilität und Zukunftssicherheit verleiht. Gemeinsam sind wir ein verlässlicher Partner für rund 700 soziale Träger und Initiativen in Hamburg geworden. Die Idee wirkt weiter: In Deutschland und der Schweiz haben sich inzwischen 21 weitere Spendenparlamente gegründet.

Unser 30-jähriges Jubiläum feiern wir mit einem klaren Blick nach vorn. Unter dem Motto „Hinsehen statt wegschauen – Hamburg macht's vor“ vergeben wir den Jubiläums-Förderpreis „300.000 Euro für 30 Jahre Engagement“. Zehn Organisationen erhalten jeweils 30.000 Euro aus Mitteln unserer Stiftung. Die Auswahl folgt dem Prinzip, das uns seit drei Jahrzehnten trägt: Nach Prüfung aller Bewerbungen schlägt die Finanzkommission 20 preiswürdige Organisationen vor, aus denen die Mitglieder des Spendenparlaments in einer demokratischen Entscheidung die zehn Preisträger wählen. Die Preisverleihung findet Mitte Juni 2026 im Rahmen eines Jubiläumsempfangs statt. Schon heute laden wir Sie herzlich dazu ein, diesen besonderen Moment am 19. Juni mit uns zu teilen und den Termin vorzumerken.

30 Jahre Hamburger Spendenparlament – das sind 30 Jahre Hinsehen, Mitentscheiden und Wirksamwerden. Danke, dass Sie gemeinsam mit uns das Hamburger Spendenparlament durch Ihr Engagement als Mitglied, im Ehrenamt, als Förderer oder Unterstützer stärken und unsere Idee lebendig halten.

Herzliche Grüße
Ihr Vorstand



Stiftung Hamburger Spendenparlament

Bürger helfen Bürgern

Während der Corona-Pandemie wurde ein erstes Förderprogramm zur Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher aufgelegt. Dotiert mit 600.000 Euro für zwei Jahre konnten so verschiedene Projekte realisiert werden.

ZEHN JAHRE STIFTUNG HAMBURGER SPENDEN- PARLAMENT – EIN FUNDAMENT FÜR DIE ZUKUNFT

2026 feiern wir ein besonderes Doppeljubiläum: 30 Jahre Hamburger Spendenparlament e. V. und 10 Jahre Stiftung Hamburger Spendenparlament. Gegründet wurde die Stiftung 2016, nachdem dem Verein ein größeres Vermächtnis zufluss. Aus diesem Impuls entstand die Idee, mit der Stiftung ein dauerhaftes finanzielles Fundament zu schaffen, das unsere Arbeit langfristig stärkt.

Die Stiftung verwaltet Erbschaften, Vermächtnisse und Zustiftungen und stellt ihre Mittel ausschließlich dem Verein Hamburger Spendenparlament zur Verfügung – verantwortungsvoll angelegt und bedarfsgerecht eingesetzt. Sie führt keine eigenen Projekte durch und entscheidet nicht über Förderanträge; diese Aufgabe liegt allein bei den Mitgliedern des Spendenparlaments. Als Verbrauchsstiftung ermöglicht sie zudem, dass größere Zuwendungen unmittelbar wirksam werden können – statt

dauerhaft gebunden zu sein, können sie dann eingesetzt werden, wenn die Arbeit und das Wirken des Vereins unterstützt werden sollen.

Die Stiftung hat das Spendenparlament in den vergangenen Jahren entscheidend gestärkt. Nur durch die Mittel der Stiftung war es möglich, die teilweise hohen jährlichen Fördersummen bereitzustellen. Auch der Förderpreis 2026 „300.000 Euro für 30 Jahre“ wird aus Stiftungsmitteln finanziert. Dies alles wird ermöglicht durch Vermächtnisse von Mitgliedern, Unterstützerinnen und Unterstützern, die weit über das eigene Wirken hinaus eine nachhaltige Wirkung für ein sozial gerechteres Hamburg hinterlassen wollen. Damit zeigt sich: Die Stiftung ist längst ein unverzichtbarer Pfeiler unserer Förderarbeit und unseres Zukunftsauftrags.



VERMÄCHTNISSE ALS WACHSENDES FUNDAMENT UNSERER ARBEIT

Eine testamentarische Verfügung zugunsten der Stiftung Hamburger Spendenparlament bedeutet:

- Ein bleibendes Zeichen: Ihr letzter Wille wird zu einer besonders wirkungsvollen Hilfe für die Menschen, die unsere Unterstützung am dringendsten brauchen.
- 100 % Wirkung in Ihrem Sinne: Die Stiftung Hamburger Spendenparlament ist ebenso wie der Verein von der Erbschaftssteuer befreit.
- Demokratie auch in Zukunft: Sie tragen dazu bei, dass unser einzigartiges Prinzip „Jeder entscheidet mit“ Bestand hat. Die Verwendung der Mittel wird – ganz im Sinne unserer Satzung – demokratisch im Rahmen der Parlamentssitzungen beschlossen.

EIN GESPRÄCH, DAS ZUKUNFT SCHAFFT

Manche Fragen stellt man nicht nebenbei – etwa nach dem eigenen Nachlass, nach Verantwortung und nach dem, was über das eigene Leben hinaus wirken soll. Für ein vertrauliches und unverbindliches Gespräch zu testamentarischen Verfügungen stehen wir Ihnen gerne

zur Verfügung. Ihr Anliegen behandeln wir mit größter Sorgfalt und absoluter Diskretion.

Telefon: 040 | 30620-319

E-Mail: testament@spendenparlament.de

NEUE WEGE UND EIN BLICK NACH VORN

Die Mittel der Stiftung schaffen die Möglichkeit, in besonderen Situationen zusätzliche Verantwortung zu übernehmen. Als die Corona-Pandemie vor allem Kinder und Jugendliche hart traf, konnten wir 2020 ein umfassendes Corona-Förderprogramm auflegen – mit 600.000 Euro für zwei Jahre. 2022 folgte ein Sonderprogramm zur Unterstützung geflüchteter Menschen aus der Ukraine in Höhe von 300.000 Euro. Und weil die Folgen der Pandemie sozial benachteiligte junge Menschen länger als erwartet belasteten, stellten wir 2023 und 2024 weitere 600.000 Euro für „sozial und ökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche“ bereit. Diese Programme haben gezeigt, wie wirkungsvoll und flexibel das Spendenparlament dank der Stiftung auf akute Herausforderungen reagieren kann.

Ende 2024 haben wir uns intensiv mit der Frage beschäftigt, wie die Stiftung das Spendenparlament in die Lage versetzen kann, für die Stadt wichtige soziale

Projekte zu unterstützen – Projekte, die auch ein Signal in Hamburg setzen. In einem Strategieworkshop entstand daraus die Idee der Leuchtturmprojekte. Sie sollen eine besondere soziale Bedeutung für die Stadt haben, neu oder transformativ sein und ohne unsere Förderung nicht realisiert werden können. Gleichzeitig verfolgen sie zwei Ziele – große Wirksamkeit für Menschen in Not und mehr öffentliche Sichtbarkeit für das Spendenparlament und sein Wirken.

Damit ein solches Vorhaben gut durchdacht ist, wurde die Arbeitsgruppe „Leuchtturm“ gegründet – bestehend aus zwei Vorstandsmitgliedern und zwei Vertreterinnen der Finanzkommission. Sie entwickelten gemeinsam Kriterien, Prozesse und Leitplanken. Auch Leuchtturmprojekte müssen die Förderkriterien des Spendenparlaments erfüllen, werden durch die Finanzkommission geprüft und auf den Parlamentssitzungen von den Mitgliedern genehmigt. Erste Anträge sind bereits in der Prüfung.



Unsere Projekte

Friends Cup Förderverein e. V.

EIN ABEND VOLLER WÜRDE UND GEMEINSCHAFT

Vier Beispiele aus 78 im vergangenen Jahr geförderten Projekte zeigen, wie vielfältig die Fördermaßnahmen des Spendenparlaments sind. Wie sie sich in 2025 auf die drei Schwerpunkte Obdachlosigkeit, Armut und Isolation verteilen, zeigt der Bericht der Finanzkommission.

Auch im Dezember 2025 lud der **Friends Cup Förderverein** rund 450 obdachlose Menschen sowie etwa 20 von Altersarmut betroffene Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Weihnachtsfest in die festlich geschmückte Fischauktionshalle Altona ein.

Die Gäste erwarteten ein weihnachtliches Drei-Gänge-Menü, musikalische Unterhaltung und eine große Geschenkeltasche mit warmer Kleidung, Decken und Lebensmitteln. Vor allem aber erlebten sie einen Abend, der geprägt war von Respekt, Begegnung und Wertschätzung. Die Unterstützung des Hamburger Spendenparlaments in Höhe von 20.000 Euro hat einen wesentlichen Beitrag geleistet, um dieses festliche Erlebnis zu ermöglichen.

ANKOMMEN. BLEIBEN. PERSPEKTIVEN SCHAFFEN.

Die **Stiftung TO HUUS** unterstützt wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen – häufig Geflüchtete – beim Aufbau eines stabilen, eigenständigen Lebens. Grundlage ihrer Arbeit sind die drei Säulen Lernen, Wohnen und Arbeiten.

Mit dem Programm **LANDEPLATZ** vermittelt TO HUUS Wohnungen in Kooperation mit Hamburger Wohnungsunternehmen. Ein begleitendes Seminar, der Hamburger Mietführerschein, bereitet die neuen Mieter:innen auf ein gutes Zusammenleben vor.

Über das Projekt **STARTBAHN** eröffnet TO HUUS zudem Wege in Ausbildung und Arbeit. Haupt- und ehrenamt-

liche Lots:innen begleiten die Teilnehmenden eng – von Behördengängen über wichtige Informationen zum Arbeitsmarkt bis hin zur sozialen Integration. Das Hamburger Spendenparlament unterstützte TO HUUS in den Jahren 2024 und 2025 insgesamt dreimal. 2025 wurde das Projekt **STARTBAHN** mit 157.150 Euro gefördert.



TO HUUS e. V.

MUT MACHEN. WEGE ÖFFNEN.

Die **MUT Academy** begleitet Jugendliche – insbesondere solche mit geringeren Startchancen – beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf. Ziel ist es, Selbstvertrauen zu stärken und realistische Perspektiven zu eröffnen.

In Camps, Workshops, Bewerbungstrainings und Team-building-Formaten erwerben die Teilnehmenden fachliche und soziale Kompetenzen. Eine zentrale Rolle spielen die ehrenamtlichen MUTivator:innen, die Jugendliche individuell begleiten – vor, während und nach dem Einstieg in die Ausbildung. Die Erfolgsquote von rund 80 Prozent unterstreicht die Wirksamkeit des Ansatzes.



MUT Academy gGmbH

Das Hamburger Spendenparlament förderte 2025 mit 13.000 Euro ein Qualifizierungsprogramm für rund 330 MUTivator:innen, um die Wirkung langfristig zu verstärken. In den Jahren 2021 und 2022 wurden bereits Fördermittel in Höhe von insgesamt rund 16.700 Euro bereitgestellt.

GEMEINSAM STARK – ÜBER GRENZEN HINWEG

Der **Verein Tanzbrücke Hamburg e.V.** verbindet seit 1997 Bewegung, Bildung und Gemeinschaft. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – unabhängig von Herkunft, Religion oder sozialem Hintergrund – finden hier Raum für Tanz, Sport, Förderung und Begegnung.

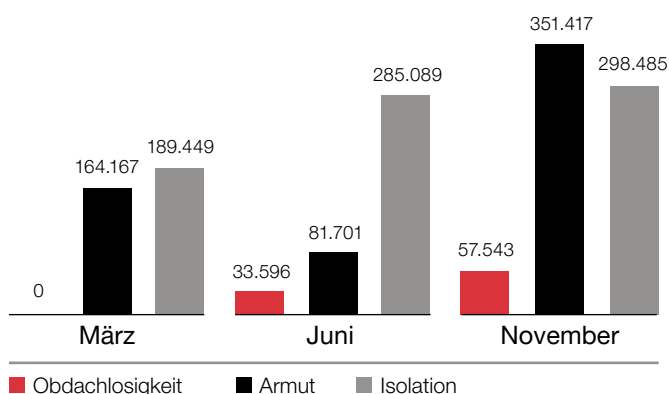
Im Projekt Starke Kinder – Starke Zukunft werden Tanz, Selbstverteidigung und Hausaufgabenhilfe kombiniert, um Selbstbewusstsein, soziale Kompetenzen und schu-

liche Chancen zu stärken. Der Zugang ist bewusst niedrigschwellig und inklusiv – im Mittelpunkt stehen Teilhabe, Förderung und gegenseitiger Respekt. Das Hamburger Spendenparlament unterstützte Tanzbrücke Hamburg e. V. mit einer Überbrückungshilfe von 27.600 Euro zur Abfederung gestiegener Mietkosten nach einem Umzug.



Tanzbrücke Hamburg e. V.

FIKO-BERICHT 2025 IN ZAHLEN



2025 war das Jahr mit der zweithöchsten Fördersumme in der 29jährigen Geschichte des Spendenparlaments. Von 133 Anträgen, die bei der Finanzkommission eingingen, kamen in den drei Parlamentssitzungen insgesamt

78 mit einer Fördersumme von rund 1,46 Mio. Euro zur Abstimmung, wobei fast die Hälfte der Summe auf die Novembersitzung fiel.

Bei der Verteilung der Fördermittel auf die drei Kriterien entfielen rd. sechs Prozent der Mittel auf das Kriterium Obdachlosigkeit, 41 Prozent auf Armut und 53 Prozent auf Isolation.

Auch wenn es deutliche Schwankungen bei der Zahl der Antragstellungen und der beantragten Summen gibt (2024 wurden 50 Projekte mit einer Fördersumme von „nur“ rund 718 Tsd. Euro beschlossen), ist über die Jahre ein Trend zu höheren Bewilligungen erkennbar. So wurde seit 2020 die Grenze von 1 Mio. Euro schon viermal überschritten.

HSP intern



EIN STARKES NETZWERK FÜR EINE GERECHTERE STADT

Anlässlich unseres bevorstehenden 30-jährigen Jubiläums hatte das Spendenparlament am 22. September zahlreiche soziale Organisationen zu einem besonderen Abend in die Rathauspassage eingeladen – zum Rückblick auf das Erreichte, zum Austausch und zum gemeinsamen Blick nach vorn. Rund 100 Gäste waren der Einladung gefolgt – viele von Trägern, die wir seit Jahren, manche sogar seit Jahrzehnten, durch Förderungen begleiten.



Dr. Sönke Siefert, (SeeYou – Babylotsen)
„Das Spendenparlament hat eine Schlüsselrolle bei Anschubfinanzierung und der Vermittlung zwischen Trägern und Behörden.“



Anett Student (GWA St. Pauli – Big Point)
„Die Förderung hat eine Unterbrechung des Projekts verhindert.“

Zum Auftakt erinnerte unser Gründer Dr. Stephan Reimers an zentrale Wegmarken der Entstehungsgeschichte – und daran, wie aktuell und notwendig die Idee des Spendenparlaments gerade heute ist: in einer Zeit, in der sich alte Herausforderungen wie Obdachlosigkeit, Armut und soziale Isolation mit neuen gesellschaftlichen Spannungen überlagern.



Axel Mangat, (hoffnungsorte hamburg)
„Das Spendenparlament hat mehrfach punktgenau gefördert.“



Engagierter Austausch mit Projektträgern – moderiert von NDR-Journalistin Dina Hille

Im Mittelpunkt stand eine Podiumsdiskussion mit drei Projektträgern: Axel Mangat (hoffnungsorte hamburg), Dr. Sönke Siefert (SeeYou – Babylotsen) und Anett Student (GWA St. Pauli – Big Point). Moderiert von Dina Hille (NDR) gaben sie Einblicke in ihre Arbeit – und berichteten, wie die Förderungen des HSP Lücken geschlossen, Anschub geleistet oder Projekte überhaupt erst ermöglicht haben.

Vor allem aber wurden klare Impulse für die Zukunft formuliert, etwa der Wunsch nach langfristiger Förderung. Bewegend waren vor allem die große Wertschätzung und der herzliche Dank der Projektträger – an alle Mitglieder und besonders an die Ehrenamtlichen des Spendenparlaments.

DIE IDEE LEBT AUCH IN LEIPZIG

Die Idee des Spendenparlaments hat jetzt auch Sachsen erreicht. Nach der Gründung des Bremer Chancenparlaments wurde jetzt in Leipzig das 21. Spendenparlament gegründet: das Leipziger Gemeinwohlparlament. Es ist eine Initiative vom Runden Tisch Gemeinwohl Leipzig, in dem sich seit 2022 über 50 Institutionen aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft engagieren. Mitinitiator Prof. Dr. Timo Meynhardt von der HHL Leipzig Graduate School of Management sieht darin einen weiteren Baustein im bunten Stadtleben, der die Stadtgemeinschaft stärkt.

**RUNDER TISCH
GEMEINWOHL LEIPZIG**



**Chancen
Parlament
Bremen e.V.**

Solidarität
Teilhabe
Perspektiven



Im sozialen Anlaufpunkt der Stadt

Trinitatis Quartier

Rund um die **Hauptkirche St. Trinitatis an der Königstraße** in Hamburg-Altona entsteht eine neue Form des sozialen Miteinanders: mit Gemeindehaus, Sozialwohnungen, Kindertagesstätte, Wohnungen nach dem Ansatz „Housing First“, einer Pilgerherberge, einem Café und Mietern aus dem Sozialbereich. Hier an der Königstraße

15 ist seit vergangenem Oktober auch das neue „Zuhause“ des Spendenparlaments. Das Trinitatis Quartier wird so zu einem wichtigen sozialen Anlaufpunkt der Stadt und bietet auch für das Spendenparlament viele Möglichkeiten für neue Kontakte und Kooperationen.

„SPENDEN BEFLÜGELT“ IN DER HAFENCITY

Im Mai hat Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer unseren Spendenengel im Westfield Hamburg-Überseequartier in der Hafencity eingeweiht – inzwischen ist er schon Publikumsmagnet. Kreuzfahrttouristen und Gäste aus Hamburg und Umland, die das neue Westfield Hamburg-Überseequartier besichtigen, helfen mit ihren „Engelfotos“, das HSP bekannter zu machen. Auf einer Tafel gibt es Infos zum HSP und über einen QR-Code kann sogar gespendet werden. Und der Spendenengel schafft viel Aufmerksamkeit und wirkt. Inzwischen kommt jede dritte Online-Spende über den Spendenengel – von Spendern, die wir sonst nicht erreicht hätten.



Dr. Sally Peters vom Parlamentspräsidium vor dem Spendenengel

BLEIBENDE VERDIENSTE UM HAMBURG

„Dr. Stephan Reimers hat wegweisende Impulse für den sozialen Zusammenhalt und das Gemeinwohl in Hamburg gesetzt, die bundesweit Vorbildcharakter haben. Mit außergewöhnlicher Tatkraft setzt er sich für Menschen in Not ein und gibt ihnen einen sichtbaren Platz in unserer Gesellschaft. Im Namen des Senats danke ich Dr. Stephan Reimers sehr herzlich für sein wichtiges Engagement.“ Das sagte Staatsrat Jan Pörksen am 20. Oktober, als er unserem Gründer die „Bürgermeister-Stolten-Medaille“ verliehen hat. Wir gratulieren zu dieser außerordentlichen Auszeichnung, die Persönlichkeiten der Stadt für bleibende Verdienste um Hamburg verliehen wird, wie u.a. Bürgermeister Henning Voscherau oder Unternehmer Werner Otto. Benannt ist die Medaille nach Otto Stolten, erster Sozialdemokratischer Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft und Zweiter Bürgermeister 1919 bis 1925.



Staatsrat Jan Pörksen gratuliert Dr. Stephan Reimers zur Auszeichnung



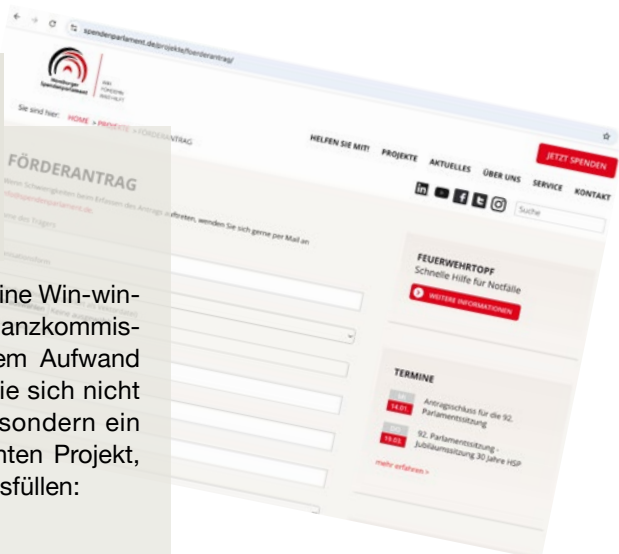
Starke Kampagne: Danke Ströer!

ÖFFENTLICHES DANKESCHÖN

Im Namen des Spendenparlaments bedankt sich hier Uwe Kirchner, Vorsitzender des Vorstands, für das Engagement des Werbeunternehmens Ströer. Verschiedene gemeinnützige Institutionen haben an dieser Kampagne teilgenommen. Alle Motive wurden im vergangenen Jahr auf den Werbemedien von Ströer an Bahnhöfen, an Straßen und im Fahrgast-TV von U- und S-Bahnen gezeigt – und zwar unentgeltlich!

Förderanträge jetzt digital

Dass Förderanträge künftig digital gestellt werden, ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten: Das HSP-Büro und die Finanzkommission können Anträge strukturierter und mit geringerem Aufwand prüfen. Gleichzeitig profitieren die Antragsteller, da sie sich nicht mehr mit der Form des Antrags befassen müssen, sondern ein klares Formular mit Angaben zum Träger, zum geplanten Projekt, zur Zielsetzung, zu Kosten und zu Kontaktpersonen ausfüllen: www.spendenparlament.de/projekte/foerderantrag





Hamburg hilft – gemeinsam Verantwortung übernehmen

Der Charity-Flohmarkt auf dem Gertrudenkirchhof war eine der ersten Aktionen der DZ HYP für das Spendenparlament

Das Hamburger Spendenparlament wird seit vielen Jahren von engagierten Unternehmen und Institutionen unterstützt – finanziell, mit Sachspenden oder durch persönliches Engagement. Diese Partnerschaften sind ein zentraler Pfeiler unserer Arbeit. Sie ermöglichen verlässliche Strukturen, schaffen Sichtbarkeit und stärken die gemeinsame Verantwortung für unsere Stadt. Zu unseren langjährigen Förderern zählen Unternehmen wie die Immobilienbank DZ HYP und die Hamburger Werbeagentur WERK4. Seit 2025 engagiert sich zudem das Westfield Hamburg-Überseequartier mit vielfältigen Aktionen an unserer Seite.

GEMEINSAM WIRKSAM: MEHR ALS EIN JAHRZEHNT PARTNERSCHAFTLICHER UNTERSTÜTZUNG

Gesellschaftliches Engagement hat bei der DZ HYP fest in der genossenschaftlichen DNA verankert – und ist gelebter Ausdruck ihrer Identität. Umso mehr freut es uns, dass uns die DZ HYP seit 2014 als verlässlicher Partner begleitet.

Mit einem jährlichen Beitrag von 10.000 Euro unterstützt die DZ HYP die Ausstattung sowie laufende Kosten des Hamburger Spendenparlaments. Diese Unterstützung schafft die notwendigen Rahmenbedingungen, damit sich unsere Ehrenamtlichen auf das Wesentliche konzentrieren können: wirksame Hilfe für Menschen in Hamburg, die von Armut, Obdachlosigkeit oder sozialer Isolation betroffen sind.

Besonders wertvoll ist dabei das persönliche Engagement. Ein schönes Beispiel ist der gemeinsame Charity-Flohmarkt auf dem Gertrudenkirchhof, bei dem sich zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DZ HYP eingebracht haben. Der Tag brachte nicht nur Spendererlöse, sondern vor allem Begegnungen und Austausch. Auch das 20-jährige Jubiläum des Hamburger Spendenparlaments, das 2016 im Wintergarten des Hamburger DZ HYP-Hauses stattfand, ist uns in besonderer Erinnerung geblieben.

Aus Unterstützung ist über die Jahre echte Verbundenheit geworden. Wir danken der DZ HYP für das Vertrauen, die Kontinuität und die gemeinsame Überzeugung, dass nachhaltige Wirkung dort entsteht, wo Verantwortung geteilt wird.

GEMEINSAM FÜR HAMBURG: WEIHNACHTSENGAGEMENT IM WESTFIELD HAMBURG-ÜBERSEEQUARTIER



Der Einpackservice zu Weihnachten brachte 2.000 Euro für das HSP

Westfield
HAMBURG
ÜBERSEEQUARTIER

Das Westfield Hamburg-Überseequartier ist seit 2025 ein sichtbarer Ort für das Hamburger Spendenparlament – nicht zuletzt durch unseren Spendenengel und die Präsenz auf den digitalen Werbeflächen im Quartier. In der Weihnachtszeit wurde dieses Engagement um eine besondere Aktion ergänzt: einen Geschenke-Einpackservice zugunsten des Hamburger Spendenparlaments. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten das Angebot – und verbanden ihren Weihnachtseinkauf mit einer guten Tat. Insgesamt kamen dabei 2.000 Euro zusammen, die im Januar 2026 an unseren Vorstandsvorsitzenden Uwe Kirchner übergeben wurden.

Solche Aktionen zeigen eindrucksvoll, wie soziale Verantwortung, Öffentlichkeit und Hilfe für Menschen in Not zusammenwirken können. Wir danken dem Westfield Hamburg-Überseequartier für diese Unterstützung und die starke Sichtbarkeit unseres Anliegens.

RAN ANS WERK

Seit 1995 hat sich WERK4 von einer klassischen Werbeagentur zu einer preisgekrönten Kommunikationsagentur weiterentwickelt. Das Team rund um die Geschäftsführer/Innen Esther Heimberger, Alessandro Eggers und Frank Wilde-Falkenberg kombiniert ein feines Gespür für Menschen und Marken mit technologischer Kreativität.

WERK4 steuert anspruchsvolle Design- und Printprojekte ebenso wie komplexe technische Lösungen und begleitet Unternehmen ganzheitlich – von der Produktplanung über Kommunikationsstrategie und Designentwicklung bis zur Umsetzung wirkungsvoller Online- und KI-basierter Maßnahmen. Dabei arbeitet die Agentur partnerschaftlich und auf Augenhöhe mit ihren mittelständischen Kunden zusammen. Was WERK4 dabei antreibt, geht jedoch über kommerzielle Kommunikation hinaus. Seit mittlerweile sieben Jahren engagiert sich die Agentur ehrenamtlich im Kommunikationsbereich für das Hamburger Spendenparlament. Aus tiefer Überzeugung unterstützt die Agentur eine Idee, die demokratisches Engagement, Transparenz und gesellschaftliche Verantwortung miteinander verbindet. Die enge Zusammenarbeit mit dem Parlament hat gezeigt, wie wirkungsvoll Kommunikation sein kann, wenn sie dem Gemeinwohl dient.

Die bisherigen Erfolge des Hamburger Spendenparlaments bestärken WERK4 in diesem Engagement – und zugleich ist klar: Das Ziel ist noch nicht erreicht. Mit derselben Leidenschaft, Professionalität und Neugier, die die Agentur in ihre Kundenprojekte einbringt, setzt sie sich weiterhin dafür ein, Sichtbarkeit für das HSP zu schaffen und so die Menschen in Hamburg zu aktivieren, mitzumachen oder zu spenden! Denn sicher ist, für was man sich auch entscheidet – jeder zusätzliche Cent und jede zusätzliche Hand hilft und kommt zu 100 % an.

Also, ran ans WERK!



W4

WERK4 Werbeagentur

v.l.n.r.: Alessandro Eggers, Esther Heimberger und Frank Wilde-Falkenberg, geschäftsführende Inhaber von W4

Von Altona bis Wilhelmsburg

Förderprojekte 2025

Aktivoli-Landesnetzwerk Hamburg

Überbrückung eines Liquiditätspasses

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Chor für Menschen mit Demenz und Angehörige in Harburg

AWO Landesverband Hamburg e.V.

Miete für die Kleiderkammer Haus Marie in Farmsen

BIKU gGmbH Mädchenfußball & Mädchenkultur

Mädchen an den Ball: neuer Standort in Hamburg

Bin gGmbH

AMIRA – Berufseinstieg und psychosoziale Beratung für Frauen in herausfordernden Lebenssituationen

Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH

Weltwerte: gemeinsam stark

Christengemeinde Elim Hamburg e.V.

Neue Jugendküche

Christliche Initiative für Indien e.V.

Food&More – Haarschneide-Event

Clowns im Einsatz e.V.

Clownseinsätze im Pflegeheim Alsterberg

Das Geld hängt an den Bäumen gGmbH

Anschaffung eines Balkenmähers

DeinTopf e.V.

Verstetigung und Erweiterung der Sozialen Essensausgabe

Der Hafen hilft! e.V.

Gehalt für den „Spendenschipper“ für ein Jahr

Diakonisches Werk des Kirchenkreises

Hamburg-West/Südholstein – Elternschule Osdorf

Neue Küche in der Elternschule Osdorf

Die Arche – Kinderstiftung Christliches Kinder- und Jugendwerk

Team Familie – Wegbegleiter für ein starkes Zuhause

Die Fähre gGmbH

Möblierung von Appartements für Menschen mit psychischer Erkrankung (Ersatzinvestition)

die maler e.V.

Kurzreise der Gruppe „die maler“

Dolle Deerns e.V.

Erneuerung des Holzfußbodens im Mädchentreff Harburg

DRK Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

Erweiterte Angebote für Obdachlose

Evangelische Familienbildung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Barrierefrei Kochen – Familienbildung für alle!

Flüchtlingsrat Hamburg e.V.

Förderung der Integration und Selbstbestimmung von geflüchteten Frauen

FRIENDS CUP Förderverein e.V.

Mehr als eine warme Mahlzeit

Freunde alter Menschen e.V.

Finanzierung von Umzugskosten

Freunde blinder und sehbehinderter Kinder e.V.

Familienkonzerte

Gärtnerhof am Stüffel e.V.

Warmgewächshaus und Aufbereitungsraum

Gemeinnützige Wohnheimgesellschaft des Hamburger Fürsorgevereins von 1948 mbH

Neue Wohnhausküchen nach Wasserschaden

GitarreHamburg.de

Überbrückungshilfe für Gitarre Billstedt

Goldbekhaus e.V.

Alphabetisierung für Frauen

Hajia Adiza e.V.

Unterstützung von afrikanischen Senioren

Hamburger mit Herz e.V.

Empowerment für Geflüchtete in Hamburg

Hanse Sozialwerk ArWo gGmbH

Freiraumtrupp

Hanseatic Help e.V.

Finanzierung eines Stretchwicklers

Hartwig-Hesse-Stiftung

Anschaffung von Siesta-Sesseln zur Förderung der Teilhabe bewegungseingeschränkter Bewohnerinnen und Bewohner

Horner Geist e.V.

Personelle Verstärkung „Stadtteile ohne Partnergewalt (StoP)“ in Horn

Horner Perspektiven e.V.

Zuhause in Horn / Stadtteilservice Horner TUN

INCI e.V.

Anschaffung eines Smartboards

InteGREATER (Regionalgruppe Hamburg)

Werdegang-Workshops für Jugendliche mit Migrationsgeschichte

Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.

Umbau eines Multifunktionsraums

JOBLINGE gAG Hanse

PLAN A – Ansprechen. Aktivieren. Ausbilden.

Johanniter-Hilfsgemeinschaft in der Hamburgischen Kommende des Johanniterordens e.V.

Sheltersuits – Wärme schenken, Leben schützen

Jugenderholungswerk Hamburg e.V.

Sommercamp an der Schlei 2026 – Gesunde Ernährung und Selbstversorgung

Koofra e.V.

Psychotherapeutische Akutsprechstunde

Kultur & Technik Hamburg e.V.

Elektrotechnik und Elektronik für benachteiligte Jugendliche

KulturLeben Hamburg e.V.

KulturSozial

KuNaGe e.V. (Kunstlabor Naher Gegenden e.V.)

Sichere Hotelübernachtung für junge wohnungslose Erwachsene

**Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen /
AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg**

Aufbau der Nachbarschaftshilfe-Plattform „Da nich' für“

Lebensband e.V.

Anschaffung eines Kleinbusses

LÜTTVILLE e.V.

Lüttville – künstlerische Ferienfreizeit

Mamalies gGmbH

Integrationskursbegleitende Kinderbeaufsichtigung

Mamalies gGmbH

Professioneller Wickeltisch mit Auflage

MEHRBLICK – Brillen für Obdachlose und Bedürftige

Übernahme der Miete für neues Büro

MUT Academy gGmbH

MUT-X – Begegnungsräume schaffen

Neues Geburtshaus für Hamburg e.V.

Ausbau Gesundheitszentrum im Haus für Geburt und Gesundheit

Neue Wohnung gemeinnützige Wohnungslosenhilfe GmbH

Finanzierung von Haushaltspaketen für ehemals obdachlose Personen

Norddeutsch-ukrainischer Hilfsstab e.V.

Projektmanager für das Ukraine-Haus

Norddeutsch-ukrainischer Hilfsstab e.V.

Workshops zum Erlernen von Programmierung

Norddeutsch-Ukrainischer Hilfsstab e.V.

Pfadfinder-Sommerlager für ukrainische Kinder und Jugendliche

PASSAGE gGmbH

Investitionen in IT (Hardware, Software und Lizenzen)

PASSAGE gGmbH

Mission Klinik – digitaler Escape Room für Sprachförderung

PASSAGE gGmbH

Mittagstisch im Hans-Fitze-Haus für Suchtgefährdete

Quartiersnetzwerk martini-erleben / Eppendorfer Soziokultur e.V.

Radeln mit LUISE und ELISA

SchlauFox e.V.

Renovierung des SchlauFoxBaus

SchlauFox e.V.

Ankerlicht Workshops

Schrödingers SternChance e.V.

Übergangsfinanzierung Schrödingers Campus

Seniorpartner in School Landesverband Hamburg e.V.

SIS-Ausbildung zu Mediatoren

SIT'N'SKATE Hamburg

24 Rollstuhl-Skate-Workshops

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg

Denn das Herz wird nicht dement

Stiftung Familienorientierte Nachsorge Hamburg SeeYou

Verstärkung der sozialmedizinischen Nachsorge

Stiftung TO HUUS

Verstetigung des Projekts „Startbahn“

Stiftung TO HUUS

STARTBAHN – Integration über Vermittlung in Arbeit

Streetlife e.V.

Unterstützung für eine Reise mit obdachlosen jungen Erwachsenen

Tanzbrücke Hamburg

Überbrückungshilfe für gestiegene Mietkosten nach Umzug

Theodorus Kinder-Tageshospiz

Digitalisierung des Kinder-Tageshospizes

Trickster Inklusiv – Theater für alle e.V.

Theaterprojekt

Trockenbau – das Zirkuswagenprojekt e.V.

Umbau Bauwagen für Essenausgabe

Vereinigung Pestalozzi gGmbH

Teilnahme am Netzwerktreffen der StoP Projekte

WAS TUN! Stiftung für gesellschaftliches Engagement

Stadtgemüse – Lütte Looge

Welcome to Barmbek e.V.

Förderunterricht für Schüler:innen, Azubis und Studierende mit Flucht-/Migrationserfahrung

Wir bewegen Kids gGmbH

Überbrückungsfinanzierung zur Integration der bisherigen NestWerk-Projekte

Impressum

Hamburger Spendenparlament e. V.

Königstraße 15 | 22767 Hamburg

Telefon: 040/30620-319 | Fax: 040/30620-303

info@spendenparlament.de | www.spendenparlament.de

© Hamburger Spendenparlament | Februar 2026

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Verantwortlich: Uwe Kirchner

Redaktion: Sascha Moses

Gestaltung: WERK4.net

Druck: Flyer-Druck.de

Archivbilder: Thies Ibold, Silke Bleya, weitere Abbildungen mit freundlicher Genehmigung der jeweiligen Rechteinhaber:innen

Herzlichen Dank!

20,1 Millionen Euro
1.765 Förderungen
2.500 Mitglieder
1 Stadt

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Spendern, Förderern, Ehrenamtlichen und den vielen Hamburger Unternehmen, die das Spendenparlament mit Sachmitteln, mit Geld und ideenreichen Aktionen auch 2025 wieder unterstützt haben! Helfen Sie mit, Hamburg ein bisschen besser und lebenswerter zu machen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und jede Spende.



Jede Spende hilft sozialen Projekten für Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.
Gegen Armut und Isolation – für soziale Teilhabe und Integration.

